



Ein paar Gedanken zum Thema Sattelkauf

1. Verwendungszweck:

Bevor Sie einen Sattel auswählen müssen Sie den Verwendungszweck festlegen. Je nachdem, ob Sie auf Turnieren oder lieber im Gelände reiten möchten sollte der Sattel für die jeweilige Disziplin angepasst sein. Wenn Sie sich nicht sicher sind welchen Sattel Sie wählen sollen - rufen Sie uns an, wir stehen Ihnen gerne mit unserem Fachwissen zu Seite!

2. Anatomie des Pferdes:

Um den richtigen Sattel auswählen zu können muss man erst etwas über die Anatomie des Pferdes Bescheid wissen. Die meisten Pferde werden hierzulande viel zu weit vorne auf der Schulter (Abb.1) gesattelt wodurch die Pferde klamm gehen oder sogar zu lahmen beginnen können. Der Sattel sollte zwei Fingerbreit hinter der Schulter angelegt werden um in der Bewegung nicht einzuziehen. Die richtige Kammerweite wird mittels Drahtabdruck ermittelt. Wenn das Pferd überbaut ist, einen Senkrücken (Abb. 2) hat oder andere Gebäudefehler bestehen, legen Sie uns bitte eine Seitenaufnahme des Pferdes (auf geradem Boden, Kopf in der Höhe, siehe Abbildung 3) bei, um Balanceprobleme erkennen zu können und zu korrigieren.

3. Anatomie des Reiters:

Die richtige Sitzgröße des Sattels (Angabe in Zoll, z.B. 17", siehe Abbildung 4) hängt von der Gesäßgröße des Reiters ab. Bitte geben Sie uns Ihre Konfektionsgröße an, um die passende Sitzgröße auswählen zu können. Je nach Form der Sitzfläche (flach oder tief) kann sich jedoch ein und dieselbe Sitzgröße unterschiedlich groß anfühlen (Abbildung 5).

4. Anpassung an das Pferd:

Um den richtigen Sattel auswählen zu können benötigen wir vorab einen Drahtabdruck des Pferderückens: Sie nehmen einfach ein ca. 50 cm langes formstabiles Drahtstück und legen es 2 Fingerbreit hinter der Schulter über den Rücken (Abbildung 6) und übertragen diesen Abdruck auf ein Stück Papier. Die Schulter lässt sich leichter ertasten wenn Sie von einer Hilfsperson den Huf heben und wieder abstellen lassen. Diesen Abdruck faxen Sie einfach durch, wir werden uns innerhalb kürzester Zeit bei Ihnen melden, welcher Sattel passend ist. Sehen Sie dazu die Schritte 1 bis 7 auf der rechten Seite.

5. Veränderungen des Pferdes:

Mit dem Sattel gab es bisher keine Probleme - doch auf einmal treten welche auf! Die Ursachen können unterschiedlich geartet sein: Trainingspausen, seien sie jetzt verletzungsbedingt, aufgrund einer Trächtigkeit oder einfach wegen der schlechten Witterung im Winter, wirken sich negativ auf die Rückenmuskulatur aus - sie bildet sich zurück und bietet nicht mehr die optimale Auflagefläche.

Die Kissen können schon lange im Gebrauch sein und werden daher flacher und härter, hier kann in den meisten Fällen einfach das Kissen neu gepolstert werden. Tipp: prüfen Sie das Sattelkissen von Zeit zu Zeit auf harte, unsymmetrische oder eventuelle unelastische Stellen.

Weiters kommt natürlich häufig vor daß der Sattel auf ein sehr junges Pferd angepasst wurde und der Rücken sich verändert hat, oder ein altes Pferd beginnt Muskelmasse abzubauen oder neigt zum Senkrücken.

Probleme mit Satteldruck können auch von schlecht eingekammerten Sattelunterlagen verursacht werden, daher beim Aufsatteln durchgehend von vorne bis hinten einkammern (Tipp 1).

Haben Sie Probleme mit Ihrem Sattel versuchen Sie zuerst die Ursache zu ergründen. Sie können sich gerne an uns wenden, kompetente Mitarbeiter und Sattlermeister stehen Ihnen zur Verfügung.

Wollen Sie noch mehr zum Thema Sattel, Pferd und Rückenprobleme hören? Wir empfehlen Ihnen einen unserer Expertenvorträge in Neuhofen zu besuchen! Mehr Information finden Sie auch unter: www.amesbichler.com oder www.pferdeexperten.at, unser Tipp Nr. 2!



Abbildung 1

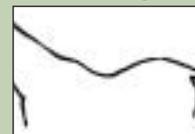


Abbildung 2



Abbildung 3



Abbildung 4



Abbildung 5



Abbildung 6



Tipp 1



Tipp 2





Lieber Pferdefreund!

Um Ihnen den Kauf des richtigen Sattels zu erleichtern haben wir für Sie das Spezielle "AMKA" Sattelform System entwickelt. Abschnitt 1 befasst sich mit der Rückenform Ihres Pferdes, Abschnitt 2 mit speziellen Angaben zum Pferd und Abschnitt 3 dient als Bestellformular.

Sie benötigen dazu nur * einen biegsamen formstabilen Draht

* Kreide, falls zur Hand

* ein Blatt A4 Papier oder ein Stück Karton zum Übertragen des Abdruckes - und falls in der Nähe,

* ein(e) Pferdefreund(in) der/die Ihnen einfach die Vorderhand wie beim Beschlagen aufhebt.

Gehen Sie Schritt 1 bis 7 wie beschrieben durch und füllen Sie den Fragebogen auf der nächsten Seite aus.

Abschnitt 1:



Schritt 1: Ertasten Sie das hintere Ende des Schulterblattknorpels. Lassen Sie sich mehrmals den Huf aufheben, dadurch fühlt man ihn besser. Sehen Sie auch das große Bild rechts, der gelbe Punkt soll die zu ertastende Stelle sein!

Schritt 2: Zwei Fingerbreit hinter dem Schulterblattknorpel merken Sie sich die **Position** oder markieren sie mit einem Kreidestrich.

Schritt 3: Legen Sie an der markierten Stelle ein circa 50 cm langes Stück biegsamen, formstabilen Draht an.

Schritt 4: Nehmen Sie den Draht ab und überprüfen Sie nochmals die Genauigkeit!

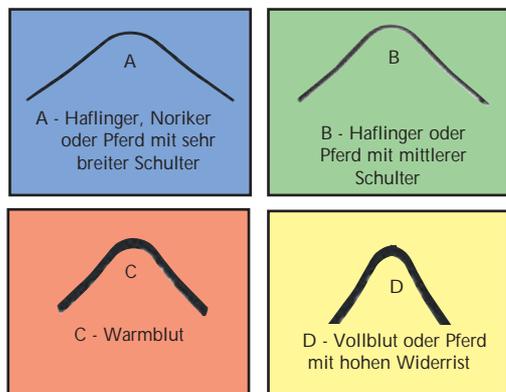
Schritt 5: Übertragen Sie den Draht auf ein Blatt Papier oder Karton

Schritt 6: Geben Sie uns bitte noch die Rückenform Ihres Pferdes bekannt: laut Abb. 1: flacher Rücken laut Abb. 2: normal laut Abb. 3: Senkrücken

Schritt 7

Schritt 7: Faxen oder senden Sie uns den auf Papier oder Karton übertragenen Abdruck und geben Sie uns noch dazu den gewünschten Sattel bekannt. Wir prüfen gerne ob der gewünschte Sattel für Ihr Pferd passen würde.

Diese Anleitung soll Ihnen als Hilfestellung dienen um für Ihr Pferd den richtigen Sattel zu finden!



(Sattelform System Copyright by K. Amesbichler GmbH)

Als Information finden Sie bei den meisten Sätteln das dazu passende Symbol für die Kammerweite.

Hier noch ein paar Tipps!

1. **Sitzgröße:** Die Sitzgröße zwischen den Satteltypen ist verschieden. Die Größen werden in Zoll bzw. Inch angegeben, denn wenn Sie von einer Sitzgröße von 15" oder 16" sprechen, kann dies bei einem Westernsattel einer normalen oder größeren Sitzgröße entsprechen. Bei nach dem engl. Stil gebauten Sätteln würde allerdings die Größe 15" der Größe eines Ponysattels entsprechen, da hier andere Messpunkte verwendet werden. Hier werden größtenteils die Sitzgrößen 17" und 17,5" verwendet.

2. **Kammerweite:** Leider gibt es hier keine Norm, es wird teilweise von 29, 30, oder 32 Kammer oder medium, weit und extra weit gesprochen. Bei den Westernsätteln sind hier natürlich noch die Bezeichnungen SQH, QH und FQH als Standardbezeichnungen zu erwähnen. Sie sehen es wird einem nicht leicht gemacht! Wir haben deshalb für Sie als Unterstützung bei den meisten Sattelmodellen unsere Logos zur leichteren Information abgebildet.



Die meist gebräuchliche Sitzgröße für Großpferdesättel und Erwachsene bei engl. Sättel ist 17" oder 17,5"

Bei Westernsätteln werden meistens die Sitzgrößen 15" oder 16" verwendet:





Abschnitt 2:

Um für Sie den gewünschten Sattel auf Passform prüfen zu können geben sie uns bitte noch folgende Angaben:

Pferderasse:..... Alter:..... Stockmaß:.....

Pferd steht seit wann im Training:..... Konfektionsgröße des Reiters:.....

- | | | | |
|---|------------------------------|-------------------------------|-----------------------------|
| Pferd nervös/unwillig beim satteln/reiten | <input type="radio"/> nein | <input type="radio"/> wenig | <input type="radio"/> stark |
| Pferd steht im Training | <input type="radio"/> nein | <input type="radio"/> wenig | <input type="radio"/> stark |
| Pferd hat stark ab/zugenommen | <input type="radio"/> nein | <input type="radio"/> wenig | <input type="radio"/> stark |
| Futterzustand des Pferdes | <input type="radio"/> mager | <input type="radio"/> optimal | <input type="radio"/> dick |
| Kleine Vertiefungen links u. rechts vom Widerrist | <input type="radio"/> nein | <input type="radio"/> wenig | <input type="radio"/> stark |
| Wirbelsäule deutlich hervortretend | <input type="radio"/> nein | <input type="radio"/> wenig | <input type="radio"/> stark |
| Pferd hat sehr flachen oder Karpfenrücken | <input type="radio"/> nein | <input type="radio"/> wenig | <input type="radio"/> stark |
| Pferd hat Senkrücken | <input type="radio"/> nein | <input type="radio"/> wenig | <input type="radio"/> stark |
| Rücken des Pferdes ist | <input type="radio"/> lang | <input type="radio"/> mittel | <input type="radio"/> kurz |
| Pferd ist überbaut (Kruppe höher als Widerrist) | <input type="radio"/> nein | <input type="radio"/> wenig | <input type="radio"/> stark |
| Widerrist höher als Kruppe | <input type="radio"/> nein | <input type="radio"/> wenig | <input type="radio"/> stark |
| Brust des Pferdes ist | <input type="radio"/> schmal | <input type="radio"/> mittel | <input type="radio"/> breit |
| Ist das Pferd schief gebaut | <input type="radio"/> nein | <input type="radio"/> wenig | <input type="radio"/> stark |
| Hat das Pferd einen Grasbauch | <input type="radio"/> nein | <input type="radio"/> wenig | <input type="radio"/> stark |
| Pferd hat(te) Satteldruck | <input type="radio"/> nein | <input type="radio"/> wenig | <input type="radio"/> stark |

Copyright bei Karl Amesbichler GmbH 2003

Wenn ja, wo genau:

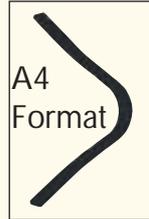
Mussten Sie bisher Hilfsmittel wie Vorderzeug, Schweifriemen usw. verwenden, wenn ja, welche:

Artikelnummern und Modellnamen von bevorzugten Sätteln:

Abschnitt 3:



Sie können den Drahtabdruck auf diese Seite hochstehend übertragen:



Faxen Sie obige Daten mit dem Drahtabdruck an **07475 - 59040-13**

oder senden Sie alles direkt an **Karl Amesbichler GmbH, 3364 Neuhofen 28**

FAMILIENNAME		VORNAME	KUNDENUMMER
STRASSE/ HAUSNUMMER		TELEFON/FAX/PRIVAT	
POSTLEITZAHL	ORT		TELEFON/FAX/FIRMA
			E-MAIL ADRESSE: